

Fachtagung zur politischen Bildung „Integration partnerschaftlich gestalten“ 14.-15. Oktober 2011 in Brühl

Workshop 3: „Teilhabe leicht gemacht? Professionalisierung für Migrantenselbstorganisationen“

Leitung: Sylvia Esser, Otto Benecke Stiftung, Bonn

Inhalt: Seit der Entwicklung des Nationalen Integrationsplans (NIP) / Nationalen Aktionsplans (NAP) wird Integration als bundespolitische Querschnittsaufgabe festgeschrieben, die die gemeinsame Verantwortung aller gesellschaftlichen Akteure betont. Migrantenselbstorganisationen sind wichtige Akteure und kommunikative Eckpfeiler der Integrationsarbeit, da sie häufig als erste Ansprechpartner für ihre Community und neu zugewanderte Personen fungieren. Derzeit gibt es alleine in NRW ca. 2400 Migrantenselbstorganisationen. In wichtigen Gremien des Bundes und der Länder sowie bei der Fördermittel-vergabe und als Träger von Integrationsprojekten sind die MSO allerdings noch deutlich unterrepräsentiert.

Vielfach sind auf dem Weg zu einer tatsächlichen und erfolgreichen Partizipation der MSO auf den verschiedenen Ebenen einige Hemmnisse zu überwinden. Dies beginnt mit der im Schnitt meist äußerst geringen Personalausstattung in den MSO bis zu der Ausbildung von Schlüsselqualifikationen, die für eine Mitwirkung „auf Augenhöhe“ nötig sind, um die vorhandenen Ressourcen innerhalb der MSO auch tatsächlich gewinnbringend beispielsweise in Projekte einbringen zu können. Ein ganzes Bündel derartiger Professionalisierungsmaßnahmen muss geschnürt und als Empowerment-Ansatz umgesetzt werden, um die gleichberechtigte Partizipation Realität werden zu lassen. Eine weitere denkbare Strategie liegt in der Knüpfung von Kooperationsbeziehungen zwischen traditionellen Trägern und MSO, um das Learning-by-doing zu befördern. Solche häufig als Tandem bezeichneten Zusammenarbeiten können ein zusätzlicher Weg sein, bedürfen allerdings eines guten interkulturellen Kooperationsmanagements, um die „gleiche Augenhöhe“ zu gewährleisten. Dies hat sogar den potenziellen Vorteil, dass beide Partner eine interkulturelle Öffnung durchlaufen.

Ziel: Gemeinsam sollen in dem Workshop Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, die sich an der Fragestellung orientieren, welche Voraussetzungen auf Trägerebene notwendig sind, um gelungene partnerschaftliche und gleichberechtigte Kooperationsbeziehungen zwischen MSO und den hiesigen Trägern der Integrationsarbeit zu etablieren und - im Sinne des Empowerment-Ansatzes - zur Professionalisierung von MSO beizutragen.

Experten: Dr. Ekaterina Skakovskaya, Bundesverband russischsprachiger Eltern e.V. (BVRE), Köln, <http://bvre.de>

Wladimir Weinberg, Projektkoordinator MIGELO, Köln,
www.migelo.de